

Karriere-Chancen „Trabbi statt Mercedes“

Beim „Investoren-Dialog Pflege“ standen aktuelle Themen der Branche im Mittelpunkt der Gespräche. **Politiker, Wissenschaftler und Unternehmer** diskutierten über die Verbesserung der Karriere-Möglichkeiten nach der Ausbildung, regulatorische Einschränkungen durch die Politik sowie die Chancen der Digitalisierung für die Pflegewirtschaft.

Genug geklagt, jetzt gilt es, Lösungen zu finden. Unter dieses Motto hatte **Roy Kühne** (CDU), Mitglied des Bundestags und des Ausschusses für Gesundheit, seinen Impulsvortrag gestellt. Den über 80 Teilnehmern beim „Investoren-Dialog Pflege“ in Hannover machte der Politiker aber auch schnell klar, dass die aktuellen Herausforderungen für die Pflegewirtschaft nicht von heute auf morgen bewältigt werden können.

„Geld allein ist nicht die Lösung“, sagte Kühne. „Auch die Rahmenbedingungen müssen stimmen.“ Dazu gehören nach seiner Ansicht neben der Finanzierung auch die Ausbildung neuer Fachkräfte und vor allem deren Karriere-Chancen. Kühne: „Wir bilden unsere Pflegekräfte aus für einen Mercedes und holen sie mit einem Trabbi ab.“

In die gleiche Richtung argumentierte auch **Gerald Lux**, gelernter Krankenpfleger und heute Professor an der **FOM Duisburg**, in seinem Vortrag. Neben der Suche nach neuen Kräften müssten sich Arbeitgeber verstärkt darum kümmern, die vorhandenen Mitarbeiter zu halten. „Zum Beispiel durch kleine Incentives oder durch die Einführung von Bo-

nussystemen“, so Lux. Um Nachwuchskräfte für den Einstieg in die Pflege zu begeistern rät der Professor dazu, auch über die Berufsbezeichnung nachzudenken: „Gesundheitspflege-Experte klingt doch besser als Pflegefachkraft.“

Einen weiteren Aspekt brachte **Jörg Rommerskirchen** von der **Hermann Bock GmbH** in die Diskussion ein. „Die Digitalisierung wird dazu beitragen, Mitarbeiter von zeitraubenden Aufgaben zu entlasten, damit sie sich mehr um die Menschen kümmern können“, so Rommerskirchen. Das Monitoring von Vitalzeichen, Bewegungsprofile oder die Sturzprofilaxe könnten schon heute von entsprechenden Systemen übernommen werden. „Dabei darf das Pflegepersonal aber nicht überfordert werden, sondern muss durch entsprechende Schulungen von den Lösungen überzeugt werden“, so Rommerskirchen.

Der „Investoren-Dialog Pflege“, der dieses Jahr zum zweiten Mal stattfand, wurde von der Unternehmensberatung **Lüders Warneboldt**, der **Hypovereinsbank** und dem **Wirtschaftsrat der CDU** in Hannover organisiert. Als Medienpartner war auch **CARE Invest** mit an Bord. eh



Rund 80 Teilnehmer trafen sich zum „Investoren-Dialog Pflege“ in Hannover.



Roy Kühne (MdB) forderte bessere Bedingungen für die Ausbildung.